

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 91 (2004)
Heft: 7/8: Hamburg

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

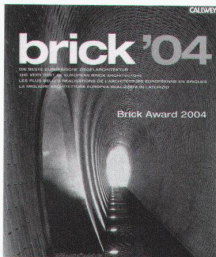
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



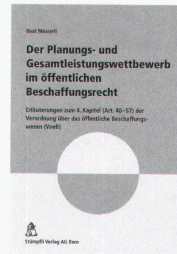
Brick Award 2004
Beste europäische Ziegelarchitektur
 208 S., 327 farbige Abb.,
 90 Pläne und Zeichnungen
 Fr. 102.–/€ 59.95
 2004, 30 x 24 cm, gebunden
 Callwey Verlag München
 ISBN 3-7667-1599-2

Gebrannter Lehm diente nicht nur zum Bau der chinesischen Mauer oder des Chrysler Buildings in New York: optimiert und modifiziert, ökonomischen, ökologischen und bauphysikalischen Bedürfnissen angepasst, ist er auch heute ein vielseitiger Baustoff. Die österreichische Wienerberger AG, einer der weltweit führenden Ziegelunternehmer, hat dieses Jahr erstmals einen Preis für die besten europäischen Ziegelbauten ausgesetzt, der künftig in zweijährlichem Turnus ausgeschrieben werden soll. Das vorliegende Buch dokumentiert ausführlich und mit grossformatigen Abbildungen 38 der eingereichten Projekte – Wolkenkratzer und Einfamilienhäuser, Schulen, Museen und Lagerhallen. Mit dem ersten Preis wurde die mit Ziegelsteinen ausgekleidete Fussgängerpassage des tschechischen Architekten Josef Pleskot ausgezeichnet, die den bisher zweigeteilten Hirschgraben unter dem Prager Hradtschin verbindet. Einen kulturgeschichtlichen Überblick über die Entwicklung der Backsteinarchitektur bietet ferner der reich bebilderte Band «Backstein» (Münchner Knesebeck Verlag, Fr. 97.– € 58.–, ISBN 3-89660-189-X)



Ostmoderne
Andreas Butter, Ulrich Hartung
Architektur in Berlin 1945–1965
 128 S., ca. 150 z. T. farbige Abb.,
 Fr. 37.50/€ 22.–
 2004, 24,5 x 17 cm, broschiert
 jovis Verlag, Berlin
 ISBN 3-936314-41-1

Bauen in Ost-Berlin ist nicht nur Zuckerbäckerstil und Platte. Bis Mitte der sechziger Jahre entstanden auch in der sowjetischen Besatzungszone bzw. der späteren ostdeutschen Hauptstadt qualitativvolle Bauten, die weder von Monotonie noch staatssozialistischem Pathos geprägt sind, sondern für einen eigenständigen und experimentierfreudigen Beitrag zur Nachkriegs-Moderne stehen. Der vorliegende Band, als Begleitpublikation zu einer gleichnamigen Ausstellung vom Deutschen Werkbund herausgegeben, zeigt neben bekannten Bauten wie dem Stadion der Weltjugend oder dem Kino International eine Vielzahl bisher kaum zur Kenntnis genommener Wohnsiedlungen, Schulen, Industrieanlagen und Freizeitbauten. Die Texte zu den einzelnen Gebäuden geben Aufschluss über architektonische Aspekte und die Geschichte ihrer Entstehung und Nutzung, illustriert mit einem Situationsplan sowie historischen und aktuellen Fotos. Einführende und ergänzende Beiträge widmen sich dem städtebaulichen Kontext.



Beat Messerli
Der Planungs- und Gesamtleistungswettbewerb im öffentlichen Beschaffungsrecht
 180 S.,
 Fr. 64.–/€ 43.10
 2004, broschiert
 Stämpfli Verlag Bern
 ISBN 3-7272-9441-8

Die vorliegende Publikation kommentiert das 4. Kapitel der Verordnung über das öffentliche Beschaffungswesen (VoeB), die das Wettbewerbswesen für die bundeseigenen Beschaffungen regelt. Da auf kantonaler und interkantonalen Ebene meist nur rudimentäre Bestimmungen bestehen, die ihrerseits auf die SIA-Ordnung 142 oder die Bundesregelung verweisen, ist die Wettbewerbsordnung des Bundes eine wichtige Rechtsquelle. Übersichtlich und informativ werden insbesondere Fragen im Zusammenhang mit der Empfehlung des Preisgerichtes und dem Anspruch des Gewinners auf einen Folgeauftrag untersucht. Die Einleitung beleuchtet unter anderem die Funktion des Wettbewerbes, das Rechtsverhältnis zwischen Auftraggeberin und Teilnehmer, wettbewerbsähnliche Ausschreibungen und Aspekte des Rechtsschutzes.



Christian Schwager
Falsche Chalets
 144 S., 134 Farb-Abb.,
 Fr. 58.–/€ 39.–
 2004, 22 x 28 cm, gebunden
 Edition Patrick Frey, Zürich
 ISBN 3-905509-49-0

Als ein Spiel mit Tarnung und Täuschung, mal plump, mal verblüffend entlarvt Christian Schwager im vorliegenden Bildband und Ausstellungskatalog 107 getarnte Bunker der Schweizer Armee, deren aufgemalte Fassaden meist nur aus Distanz den Schein des friedlichen Landlebens zu wahren vermögen. «Eine chaotische Bastelei mit Stilizitäten» diagnostiziert Gerold Kunz in seinem informativen Begleittext, der sich der Tradition und Entwicklung des Bauens in landwirtschaftlichen Gebieten widmet, die nicht erst mit der Aufdeckung dieser «falschen Chalets» zu einer kritischen Auseinandersetzung Anlass geben. Nüchterer präsentiert sich eine zu diesem Thema erschienene Broschüre von armasuisse: ein Inventar der Kampf- und Führungsbauten des VBS im Kanton Zürich. Insgesamt 155 militärische Sperrstellen – Bunker, Sprengobjekte, Geländehindernisse etc. – wurden erfasst und gut die Hälfte davon als schutzwürdig eingestuft. 10 dieser Sperrungen werden auf je einer Doppelseite dokumentiert und deren kulturhistorischen Besonderheiten erläutert. Vergleichbare Inventare anderer Regionen können bei armasuisse in Bern (silvio.keller@armasuisse.ch) bestellt werden.